

**«Beratungs- und Beziehungsarbeit mit von  
häuslicher Gewalt betroffenen Familien im  
interkulturellen Kontext»**

Fachtagung „Kinderschutz in Schulen und  
sozialpädagogischen Institutionen“

NCBI Schweiz

Dr. med. Fana Asefaw

Winterthur, 2. Dezember 2020

# ist häusliche Gewalt (auch) ein Migrationsthema?

## Herausforderungen:

- Familien zwischen Tradition und Moderne
- Autoritärer Erziehungsstil
- Zusammengehörigkeitsgefühl/ Isolation
- Lern- und Leistungsstreben
- Nationale und religiöse Identität/ Integration
- Rollenumkehr zwischen Paaren und Eltern/ Kind
- Beengte Wohnverhältnisse
- Mangelnde Anerkennung und Zugehörigkeit in der Mehrheitsgesellschaft



# Vertekollisionen?

- «Die Ehre der Familie zu erhalten, ist das oberste Gebot»
- «Jungfräulichkeit bis zur Ehe»
- «Unsere Töchter und unsere Frauen tragen Kopftuch in der Öffentlichkeit»
- «Unsere Mädchen dürfen nicht am Sport- und Schwimmunterricht teilnehmen»
- «Männer bestimmen über Frauen & Jungen haben das Sagen über Mädchen»



# Mäusliche Gewalt bei Migranten und Familien mit Fluchterfahrung

laut Wissenschaftlern eher zunehmend.....

**Hintergrund:** hohe Belastungsfaktoren

Arbeitslosigkeit

Misserfolg in der Schule

Mangelnde adäquate Freizeiterlebnisse

Loyalitätskonflikte betr. Familien& Insuffizienzerleben

divergierende Haltung und Erwartung von Eltern und  
Fachpersonen (Lehrpersonen, Sozialarbeitern, Therapeuten,  
Ärzten) gegenüber den Kindern und Jugendlichen.



# Vie werden Kinder/Jugendliche als Betroffene von häuslicher Gewalt therapiert?

Abhängig von verschiedenen Faktoren:

- Alter des Kindes
- Gesunde/ psychisch oder physisch kranke Eltern
- Form der Gewalt (Körperliche, psychische, sexuelle Gewalt)
- Quantität/ Qualität
- Kooperationsbereitschaft der Eltern zu einer Verhaltensänderung

**Therapieziel:** Kinder zu schützen & Eltern Skills/Fähigkeiten mitzugeben, ihren Kindern auf eine andere Art Grenzen zu setzen ohne übergriffig zu werden.



# Kurz-, Mittel- und Langzeitfolgen bei Kindern und Jugendlichen

Körperstrafen & Misshandlungen verursachen nicht nur körperliches Leiden, sondern haben auch negative Auswirkungen auf die geistige Entwicklung:

- Verlangsamte Entwicklung
- Niedrigerer Intelligenzquotient

Ursache des Phänomens könnte chronisches Stress- und Angsterleben sein



## Weitere Folgen können sein

Soziale, emotionale und körperliche Beeinträchtigung  
Risikoverhalten  
Erhöhte Vulnerabilität/Verletzlichkeit für psychische und psychosomatische Erkrankungen  
Übernahme eines Gewalt-behafteten Erziehungsstils  
Verletzung der Würde sowie der psychischen und physischen Integrität



Flickr portraits by Emran Kassim, Bridget Colla, Jomu Sumar, Marcelo César Augusto Ribeiro

# Interkulturelle Beratung

**Aufklärung** der Eltern über die Folgen häuslicher Gewalt

Angst und Trauma-Folgestörung auch als Stresserlebnis beim Kind  
Lernblockaden und andere Verhaltensstörungen

**Unterstützung** der Eltern und **Entlastung** bei Überforderung

sozialpädagogische Familienbegleiter/innen  
Kulturvermittler/innen  
Femmes- & Männertische

Fehlende Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit und länger anhaltende häusliche Gewalt

- Gefährdungsmeldung bei KESB
- Um- bzw. Fremdplatzierung des Kindes



**HÄUSLICHE GEWALT  
IST KEINE PRIVATANGELEGENHEIT**



# Risikofaktoren und Ressourcen von Jugendlichen/Kindern und Familien mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen

## Ressourcen:

Motivation, Entschlossenheit und  
Offenheit  
Selbstvertrauen, Kampfgeist  
Intelligenz und Reflektionsvermögen  
Frühe familiäre  
Verantwortungsübernahme  
Bikulturalität

## Risikofaktoren:

- Flucht, belastete Eltern
- Niedrige sozioökonomische  
Gegebenheit
- Diskriminierungserfahrungen im  
schulischen Kontext und mit Peers
- Zerrissene Familien & Isolation
- Wertekollision

# gute Erfolge aus eigener klinischer Erfahrung

## Interkulturelle Gruppen-Therapien und Workshops

Männer und Frauen getrennt

Besprechen spezifischer Themen:

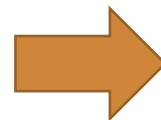
- Überforderung mit der Erziehung
- mangelnde Ressourcen
- auf der Paarebene unzufrieden

- Ressourcenmobilisierung
- Erlernen von neuen Skills



# **Risiko-Faktoren reduzieren/ Ressourcen mobilisieren**

**Problemverhalten beim Kind**



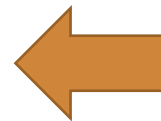
**Stress den Eltern**



**Übergriffe/Erziehungsfehler**



**Überforderung**



## Fazit

Spezifische "Leitsätze" für inländische Sozialarbeitende für die Beratung von betroffenen Familien im interkulturellen und transkulturellen Verständnis:

- Fokus auf die Ressourcen der Familie legen und nicht auf die Defizite
- Gemeinsame und realistische Zielsetzungen
- Schlüsselpersonen & Kulturvermittler\*innen einbeziehen

Wie lade ich betroffene Familien für Beratung ein, wie gehe ich jetzt vor?

Die Familie in die eigenen Überlegungen einbeziehen:

Worüber mache ich mir als Fachperson Sorgen, was genau habe ich beobachtet und wie interpretiere ich es? Sieht die Familie es anders und warum? Wertekollision? Unterschiedliche Wahrnehmung? Wie können wir eine gemeinsame Haltung entwickeln? Was braucht die Familie dafür und was brauche ich als Fachperson dazu???

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!